

2. HOBBIT-Verleihung und Weihnachtsfeier am
Dienstag, den 20.12.1988 im Saal der Stadtgalerie, Altena

Bericht am Donnerstag, den 22.12.1988 in
Westfälischer Rundschau



Stadtdirektor Reinhard Riechert (2. von rechts) überreichte als Kulturring-Vorsitzender die Auszeichnungen an (von rechts) Volker Knipp, Ula Niclaus und Günter Stein.

(RUNDSCHAU-Bilder [2]: Baltruschat)

Ehrenhobbit für Ulla Rinke: Drei Auszeichnungen vergeben

Altena. (fkb) Im Mittelpunkt des letzten „Hobby-Künstler-Treffs 1988“ stand die Verleihung des „Hobbit 1988“. Der Preisträger wird von den Mitgliedern selbst bestimmt, wobei sie die Arbeiten der „Hobbit-Bewerber“ per Stimmzettel einer persönlichen Bewertung unterziehen. Erfolgreich ist danach der Bewerber, der die höchste Punktzahl für seine Arbeit verzeichnen kann. Die Gewinner unter den Nichtmitgliedern wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt ermittelt.

In diesem Jahr waren es erstmals drei Preise. Der „Hobbit 1988“ für Nichtmitglieder, der „Hobbit“ für die beste Arbeit eines Hobby-Künstlers und der „Ehren-Hobbit“. Ihn erhielt nach einstimmigem Votum der Mitglieder Ursula Rinke, Leiterin des Kulturamtes, für ihre besonderen Verdienste und ihren engagierten Einsatz auf dem Gebiet der Kunstförderung innerhalb des Kulturrings Altena.

Über 30 Gäste waren an die-



Ulla Rinke
bekam den „Ehren-Hobbit“

sem Abend in die Stadtgalerie gekommen, um dieser Verleihung beizuwohnen. Unter ihnen auch Stadtdirektor Riechert, der die Auszeichnungen überreichte. Die Vielfalt der Arbeiten, die zur Bewertung ausgestellt worden waren, unterstrichen die große Leistungspalette der Altenaer Hobby-Künstler. Sie reichte in diesem Wettbewerb von der

Ölmalerei über Aquarelle, Bleistiftzeichnungen, Klöppelarbeiten, Holzbrandmalerei auf Leder, Bauernmalerei und Mosaikbilder bis hin zur Tonplastik.

Neben einer Urkunde erhielten die Gewinner aus dem Kreis der Hobby-Künstler 100, 50 und 30 DM als Anerkennung. Nachstehend die Platzierungen: Nichtmitglieder: „Hobbit“-Gewinner Volker Knipp, Altena, Filzstiftzeichnung. Platz 2: Ula Niclaus, Plastik „Heilige Elisabeth“; Platz 3: Günter Stein, Lüdenscheid, Stilleben.

Hobby-Künstler: „Hobbit“-Gewinner Erika Krüger, Fensterbilder; Platz 2: Ditmar Pritzlaff, Keramikbild; Platz 3: Herbert Nawroth, Aquarell.

Beim anschließenden weihnachtlichen Beisammensein in dem mit Kerzen geschmückten Raum wurde auch über die bevorstehende Ausstellung gesprochen, die im Januar bereits in der Burg Holtzbrinck stattfinden soll. Für Februar ist eine Ausstellung der Künstlergilde Hagen an gleicher Stelle geplant.

2. HOBBIT-Verleihung
am Dienstag, den 20.12.88
im Saal der Stadtgalerie,
Altena

Bericht am Donnerstag, den
22.12.1988 im Altenaer
Kreisblatt

„Ehrenhobbit“ ging an Ursula Rinke – Dank für Arbeit im Hintergrund

Hobbykünstler würdigten die besten Arbeiten

Altena. (andré) Zur Hobbit-Verleihung trafen sich am Dienstagabend rund dreißig Hobbykünstler im Raum über der Stadtgalerie. Nach kurzer Begrüßung von Dietmar Pritzlaff, dem Vorsitzenden, wurden zunächst die Künstler geehrt, die nicht Mitglied des Kreises sind. Zehn „Freischaffende“ hatten sich mit ihren Arbeiten beworben. Den dritten Preis bekam Günter Stein mit einem Stilleben, Zweite wurde Ulla Niclaus mit einer Tonfigur vom Heiligen Nikolaus. „Aufstieg ins Ungewisse“ ist der Titel der Filzstiftzeichnung von Volker Knipp, der für dieses Bild den Hobbit für die beste Arbeit der Nichtmitglieder bekam.

Stadtdirektor Reinhard Riechert, der die Preisverleihung übernahm, freute sich besonders über die Aktivitäten der Nichtmitglieder. Die Auseinandersetzung mit dem Material, sei es Holz, Leder oder Glas sowie die Malerei mit verschiedenen Techniken und Farben trete bei allen Arbeiten in den Vordergrund. Einiges sähe noch aus wie die Kopien von Vorbildern, doch

mit der Zeit hätten alle einen eigenen Stil entwickelt. Er hoffte, daß die Hobbykünstler auch in Zukunft so kreativ bleiben und spornte auch die Nichtmitglieder an, sich weiterzuentwickeln.

Sechzehn Mitglieder des Hobbykünstlerkreises bewarben sich schließlich um den eigentlichen Hobbit. Nach einer spannenden Auswahl belegte Herbert Nawroth mit einem Steinbild den dritten Platz. Zweiter wurde Dietmar Pritzlaff mit einem Bild, für ihr Glasbild bekam Erika Krüger den ersten Preis. Die beiden ersten bekamen jeweils den Hobbit, eine Urkunde sowie Geldpreise von 100 und 50 Mark.

Der Ehrenhobbit wurde an Ursula Rinke verliehen. Sie habe sich in den letzten Jahren so für den Hobbykünstlerkreis eingesetzt, daß es an der Zeit sei, sie besonders auszuzeichnen. Ursula Rinke bedankte sich für die Ehrung mit einem „Geschenk“: Sie kündigte eine Ausstellung aller Beteiligten der Hobbit-Verleihung an. Für den Februar ist dann eine Ausstellung des befreundeten Hagener Kreises geplant.



Den erstmals ausgeschriebenen Hobbit für die besten Arbeiten von Nicht-Mitgliedern des Hobbykünstler-Kreises bekamen Günter Stein, Ulla Niclaus und Volker Knipp. Stadtdirektor Riechert überreichte die Preise.



Den „Ehrenhobbit“ bekam Ursula Rinke für ihre uneigennützigste Arbeit zugestanden. Hobbykünstler-Vorsitzender Dietmar Pritzlaff überreichte ihr den Preis.

AK-Fotos: andré